

# Geschenk für Mentorinnen - Inspiration

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. Mai 2023 09:03

Es ist aber ein Unterschied, ob man etwas schenkt, was im weitesten Sinne eine Droge ist (ich beziehe mich jetzt auf Alkohol) oder daneben greift, wenn man Schoko oder Haribo schenkt, weil man nicht wusste, dass jemand auf irgendwas "verzichtet".

Mein letzter Abikurs hat mir einen Korb mit (einer Menge) Tee und Schokolade geschenkt. Ich trank zu dem Zeitpunkt nur eine einzige Sorte Tee und ich habe also alle Teepackungen weiterverschenkt, an Menschen, die sich über fruchtige Tees freuen. Aber eyh, ich laufe quasi buchstäblich mit einem Tropf an meiner Teetasse rum. Ich habe mich wie Bolle gefreut.

Kaffee hätte ich doofer gefunden, weil es schon sehr oft Thema im Kurs gewesen war (hätte mich trotzdem gefreut, es sind Kinder und kam vom Herzen).

Dasselbe bei Blumen: ich finde Blumen solala, aber den meisten Menschen macht es Spaß, welche zu schenken.

Das würde ich also als das annehmen, was es ist: ein Zeichen von Dankbarkeit.

Die Wäscheklammer fände ich nur lustig, wenn ich der Kollege wäre, der seine leere Kaffeetasse immer rumstehen lässt und sie verliert (und dann rumschimmeln lässt), oder wenn es im Lehrerzimmer ein allgemeines Problem wäre (aber dann schenke ich lieber eine Tasse, die man wieder erkennt)